

Regensburg den 2.3.2011

An das Kulturreferat der Stadt Regensburg
Kulturamtsleiterin: Frau S
c/O: Herrn Kulturreferenten K U
Thon-Dittmer-Palais Haidplatz 8
93047 Regensburg

**Betreff: Zuständigkeiten Europabrunnendeckelprojekt /freie Kunst
Antwort auf mein Schreiben vom 1.3.2011/
Zeit für klärendes Gespräch**

Sehr geehrte Frau S

Ihre Antwort auf meinen gestrigen an Herrn Kulturreferenten U adressierten Brief stößt mich doch etwas vor den Kopf. Wie sie meinem Brief entnehmen können hat Herr U mir im Oktober 2010 zugesichert sich persönlich für das Europabrunnendeckelprojekt einzusetzen und mir geraten, mich mit meinem Anliegen weiterhin am Europabrunnendeckel künstlerisch tätig zu sein und den Ort auch für andere Künstler zu erschließen, erneut an das Kulturreferat zu wenden. Man könne dieses mal von Anfang an kooperieren, das Kulturreferat würde das Projekt gerne vertreten und koordinieren. Herr U hat mich ermuntert, mich an das Kulturreferat zu wenden, wenn ich Hilfe oder Vermittlung benötige und gebeten, ihn auf dem Laufenden zu halten. Genau dies habe ich in meinem Schreiben vom 1.3.2011 getan.

Meine vorsichtige Anfrage bezog sich allerdings lediglich darauf, ob das Kulturreferat sich mit dem Baureferat absprechen könnte, um einen Rahmen für eine temporäre kulturelle Nutzung des Europabrunnendeckels zu schaffen. Nach den Worten von Herrn U kann ich mir ja ihrer Unterstützung sicher sein.

Worin liegt das Problem für das Kulturreferat sich als kompetente Stelle inhaltlich einzubringen um eine kulturelle Initiative zu unterstützen?

Das Problem bestünde, so sagte mir Herr U im Herbst 2011 am Rande des Künstlerempfangs, im Grunde darin, dass die Stadtverwaltung „nur mit einer Stimme“ sprechen könne. Die Zuständigkeit liege bei einem **laufenden** Projekt beispielsweise entweder beim Baureferat oder beim Kulturreferat. Das leuchtet ein. Durch ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum ergeben sich allerdings mehrere Zuständigkeiten in der Verwaltung: Ich hatte während des Europabrunnendeckelprojekts 2009/2010 nicht nur mit dem Tiefbauamt zu tun: Sachfragen mußten auch mit dem Ordnungsamt, dem Gesundheitsamt, Amt für Sondernutzungsgebühren, dem Gartenamt, dem Umweltamt und der Polizei geklärt werden. Das Kulturreferat brachte sich mit freiwillige Leistungen (800€) ein.

Das Tiefbauamt war die koordinierende Stelle und der Ansprechpartner für das Projekt.

Das Baureferat als die dem Tiefbauamt übergeordnete Stelle entscheidet über das Zustandekommen eines Zwischennutzungsvertrags.

Eine Klärung der Zuständigkeiten erfolgt im Regelfall durch verwaltungsinterne Absprachen, im sogenannten Instruktionsverfahren. Ich habe in meinem Brief lediglich danach gefragt, ob sich das Kulturreferat (bzw. Herr U) inhaltlich mit meinem Anliegen auseinandersetzen könne und ob es dem Kulturreferat möglich sei, die Fortsetzung kultureller Aktivitäten am Europabrunnendeckel zu unterstützen, bzw. das Baureferat dahingehend zu beraten.
(siehe oben)

Nicht nur die Künstler, auch die zuständigen Stellen in der Verwaltung benötigen Absprache, konstruktive Argumente, Rückhalt und Expertisen. Kulturarbeit bedeutet auch, Kunst und Kultur neu zu entwickeln und zu etablieren und neue Möglichkeiten zu erarbeiten. Nicht zuletzt darum habe ich mich auf persönliche Anregung hin erneut an ihr Referat gewandt. Vielleicht finden sie einen Gesprächstermin um die Grundlagen und den Rahmen für eine Unterstützung des künstlerischen Engagement am Europabrunnendeckel seitens des Kulturreferats gemeinsam zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Jakob Friedl

Schriftverkehr mit dem Kulturreferat bzw stellvertretend mit dem Kulturamt:
F a z i t: Es gibt keinen Gesprächstermin, der Schriftverkehr wurde
stellvertretend durch das Kulturamt eingestellt.

Von: Jakob Friedl [mailto:weihrauchschleuder@gmx.de]
Gesendet: Montag, 28. Februar 2011 17:55
An: U, K KULTURREFERENT
Cc: Tiefbauamt
Betreff: Datum/ Europabrunnendeckelprojekt Aktionswochen

Sehr geehrter Herr U,

vieleicht können Sie mein Anliegen 2 Aktionswochen am Europabrunnendeckel durchzuführen unterstützen und damit auch an die anderen Referenten herantreten.

Im Anhang befindet sich ein an Sie adressierte Brief mit der Bitte um Unterstützung(Kulturentwicklungscamp...)und eine Anfrage an die Architektur Fh, in der ich meine Ansichten zu einer möglichen Zukunft einer fortgesetzten künstlerischen Nutzung des Ortes ausführlich darlege.

**ich verbleibe mit besten Grüßen
und freue mich über eine rasche Antwort,**

**Ihr
Jakob Friedl**

----- Original-Nachricht -----
Datum: Wed, 2 Mar 2011 09:50:02 +0100
Von: "S, C" <XXXXX@regensburg.de> (KULTURAMT)
An: "'weihrauchschleuder@gmx.de'" <weihrauchschleuder@gmx.de>
Betreff: WG: Datum/ Europabrunnendeckelprojekt Aktionswochen

Sehr geehrter Herr Friedl,

wie wir Ihnen schon *in mehrfachem persönlichen Gespräch erläutert haben ist Herr Swaczyna vom Tiefbauamt für die Vergabe des Europabrunnendeckels zuständig. Bitte wenden Sie sich Herrn Swaczyna.**

**Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag**

**CS
Amtsleiterin**

**Stadt Regensburg
Kulturamt**

***in mehrfachem persönlichen Gespräch*:
Das ist doch im Grunde schon eine Frechheit...***

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Jakob Friedl [mailto:weihrauchschleuder@gmx.de]

Gesendet: Mittwoch, 2. März 2011 13:59

An: **S, C Kulturamtsleiterin**

Cc: **Tiefbauamt; U, K Kulturreferent**

Betreff: Re: WG: Datum/ Europabrunnendeckelprojekt Aktionswochen

Sehr geehrte Frau S,

**ich kann ihre Einwände verstehen,
bin aber der Ansicht, dass das Kulturreferat auch für freie Kunst im öffentlichen Raum
zuständig ist und sei es vermittelnd oder beratend.
Im Anhang finden sie meine Erklärung zu Ihrer Antwort auf das gestrige Schreiben.**

**Ich hoffe auf Ihre Unterstützung
und verbleibe mit freundlichen Grüßen**

**Ihr
Jakob Friedl**

Datum: Mon, 7 Mar 2011 11:45:15 +0100

Von: "S, C" <S.C@regensburg.de>

An: "\\Jakob Friedl\" <weihrauchschleuder@gmx.de>

CC: "U, K" <U.K@Regensburg.de>Kulturrefernt

Betreff: AW: WG: Datum/ Europabrunnendeckelprojekt Aktionswochen

Sehr geehrter Herr Friedl,

**an der Zuständigkeit vom Tiefbauamt hat sich immer noch nichts verändert. Bitte
wenden Sie sich dorthin wegen der Vergabe des Europabrunnendeckels. Wir sehen
deshalb unseren Schriftverkehr diesbezüglich mit dieser email als beendet an! Dies teile
ich Ihnen auch im Namen des Kulturreferenten mit!**

**Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag**

**C S
Amtsleiterin**

**Stadt Regensburg
Kulturamt**

Haidplatz 8 | 93047 Regensburg
Telefon 0941/507-XXXX | Telefax 0941/507-XXXX
s.c@regensburg.de

.....wenig später:

Sehr geehrte Frau S,

ich kann das Kulturreferat bzw. das Kulturamt nicht zu seinem Glück zwingen...

**mit freundlichen Grüßen
Ihr Jakob Friedl**

*Förderverein für unter und überirdische Urbanismusforschung / Fvfu-üüüUF.e.V.
i.A. Jakob Friedl, Reiberggassl 5, 93055 Regensburg, tel: 0941 28015301
mail an: info@europabrunnendeckel.de*

Regensburg, 28.2.2011

Herrn K U
Kulturreferat der Stadt Regensburg
Thon-Dittmer-Palais Haidplatz 8
93047 Regensburg

Betreff: 2 Aktionswochen am Europabrunnendeckel / Mitte April & Mitte Mai

Seite 1: Einleitende Worte, Allgemeines und Schöngeistiges, Ziele
Seite 2: Konkrete Vorhaben

Sehr geehrter Herr U,

wie Sie vielleicht wissen, arbeite ich in der Arbeitsgruppe Bildende Kunst/ Museen am Kulturentwicklungsplan mit. Ich freue mich schon sehr darauf, zusammen mit anderen Kulturschaffenden in diesem konzentrierten Rahmen Inhalte einbringen zu können. Ich denke aber, dass es mindestens genauso wichtig ist, im Hier und Jetzt und für alle zugänglich, Kunst und Kultur unmittelbar auszuprobieren und ergebnisoffen weiterzuentwickeln. Besonders spannend sind kulturelle Aktivitäten immer da, wo Neues entsteht und das Ergebnis reichhaltig, aber indifferent ist. Nicht wenige Bereiche des gemeinschaftlichen kulturellen Erlebens lassen sich kaum exakt planen und umsetzen und im Nachhinein durch Expertisen bestätigen. Und doch sind es meines Erachtens die ergebnisoffenen Experimente, die im lustvollen Scheitern viele neue Anknüpfungspunkte liefern und Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe schaffen.

Können Sie sich an unser Gespräch am Rande des Künstlerempfangs der Stadt im Oktober 2010 erinnern? Sie schienen im Grunde ganz angetan vom Europabrunnendeckelprojekt zu sein. Ich möchte an dieser Stelle auf Ihr Angebot zurückkommen und mich für einen neuen Anlauf zur Wiederbelebung des brachliegenden Ortes an Ihr Referat wenden.

Vielleicht können Sie auf die anderen Referenten einwirken, um Verständnis für die Idee der fortgesetzten künstlerischen Zwischennutzung werben und der Sache der freien Kunst im öffentlichen Raum Rückhalt gewähren?

Das Europabrunnendeckelprojekt, also die künstlerische Zwischennutzung 2009/2010, ist auch in der Bevölkerung fast durchwegs sehr gut angekommen. Stellvertretend werde ich immer noch permanent darauf angesprochen, wann und wie es denn nun weitergehe, mit der Kunst am Ernst-Reuter-Platz. Niemand kann so recht glauben, dass der Ort nun wieder ungenutzt brachliegen soll, nachdem er für eine sinnvolle und vielfältige kulturelle Nutzung erschlossen wurde. Leider muss ich diesen interessierten Mitbürgern erwidern, dass mir zwar auch aus Kreisen der Stadtverwaltung durchaus Unterstützung, positive Rückmeldungen und Sympathiebekundungen für das Projekt entgegengebracht wurden, das Tiefbauamt allein den Zwischennutzungsvertrag aber nicht verlängern konnte.

Vielleicht stellt freies künstlerisches Engagement im öffentlichen Raum eine zu große Herausforderung an die Stadtverwaltung dar, sich mit unbearbeiteten Problemen zu beschäftigen, die genauso gut ruhen könnten, wie der Sarkophag des ungenutzten Europabrunnens?

Zu meinem Anliegen, mit dem Fvfu-üüüUF.e.V. wieder am Europabrunnendeckel aktiv zu werden und ein Engagement auch anderen Akteuren nahezu legen:

Parallel zum KEP will ich Mitte April und Mitte Mai jeweils 2 Aktionswochen am Europabrunnendeckel durchführen. Titel der beiden Symposien soll sein:

Kulturentwicklungscamp 1 und Kulturentwicklungscamp 2.

Für die Genehmigungen der kulturellen Veranstaltungen (unterirdische Band, Performance, Kino, Lesung etc.) orientiere ich mich an den Rahmenbedingungen, die ich vergangenes Jahr mit dem Ordnungsamt abgesteckt habe.

- **Mitte April** werde ich meine Diplomarbeit mit dem Titel: „*Europabrunnendeckelprojekt; die Bespielung einer der Kunst dienlichen Architektur*“ im H2 an der Uni Regensburg vorstellen. Dazu werden drei Professoren von der Adbk Nürnberg mit ihren Studenten anreisen. Verschiedene Fakultäten der Uni Regensburg sind dazu eingeladen, meinem Vortrag beizuwohnen. Am Abend soll dann natürlich auch am Europabrunnendeckel performt, gegessen und musiziert werden...

Zunächst soll es in dieser ersten Aktionswoche darum gehen, den Europabrunnendeckel wieder etwas zu renovieren, mit kulturellen Veranstaltungen zu beleben und Ideen aus der Bevölkerung zu sammeln.

Außerdem ist geplant, als Arbeitsgruppe hinter Absperrgittern auf dem Europabrunnendeckel zu übernachten, um am nächsten Tag gemeinsam eine temporäre Skulptur zu schaffen. Denkbar wäre es, für ein paar Stunden den Europabrunnen aus Latten und Planen nachzubauen und zu inszenieren.

Alle Regensburger Vereine werden zum Tag des offenen Brunnens eingeladen.

Außerdem soll es jeden Tag einen Bücherstand geben, nicht zuletzt um einen kleinen Teil der Kosten zu decken. (20% des Erlöses fließen in die Vereinskasse.)

Mai:

- Voraussichtlich am 12. Mai wird in Zusammenarbeit mit dem Architekturkreis eine Podiumsdiskussion zu den Qualitäten von künstlerischem Aktivismus im öffentlichen Raum mit hochkarätigen Kunstexperten, -vermittlern, -organisatoren und vielleicht auch Vertretern der Stadt stattfinden.

- Ein deutsch-russischer Kulturverein hat gute Kontakte zur staatlichen Schauspiel- und Kunstfakultät in Moskau und ist an mich herantreten, weil seitens der Moskauer Studenten Interesse besteht, sich am Europabrunnendeckel performerisch oder bildnerisch einzubringen. Die Schauspieltruppe kommt am 5. Mai nach Regensburg.

Das Europabrunnendeckelprojekt generierte sich vor allem aus der permanenten Bespielung des Ortes, die einen sozialen Begegnungsraum für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen schuf. Darum ist es im Grunde genommen paradox oder sogar unmöglich, die Qualitäten des Projektes in einem singulären Event vorzustellen. Ziel der geplanten Aktionen soll darum sein, Impulse für eine öffentliche Diskussion über den Umgang mit diesem Ort anzuregen und Möglichkeiten weiterer künstlerischer Zwischennutzung auch für andere Akteure zu schaffen.

Ich hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit und verbleibe mit besten Grüßen

i.A.

Ihr

Jakob Friedl